

Oldesloer Programmierer wollen Software-Challenge gewinnen

BAD OLDESLOE Der FC Bayern stand in diesem Jahr in keinem Finale, Borussia Dortmund auch nicht – aber Schüler der Oldesloer Theodor Momsen-Schule haben es geschafft: Sie stehen in der Endrunde der „Software-Challenge-Germany“.

Heute wollen sie im Kieler Citti-Park den ganz großen Wurf bei diesem deutschlandweiten Wettbewerb der Kieler Christian-Albrechts-Universität schaffen.

Mit zwei Schülern des aktuellen Abi-Jahrgangs wird Informatik Lehrer Dr. Juan Rechid die Reise nach Kiel antreten, das Ziel ist dabei klar formuliert: „Wir wollen in das Endspiel“, also in den Showdown, in das letzte Duell um die Hauptpreise. Dort locken unter anderem Stipendien für die besten Nachwuchsprogrammierer.

Seit Herbst des vergangenen Jahres machten sich zwei Schüler mithilfe von Juan Rechid an die Arbeit

und an den Wettbewerb, die Aufgabenstellung klingt dabei nur auf den ersten Blick simpel: Die Kieler Informatiker machten aus dem Brettspiel-Klassiker „Hase und Igel“ eine digitale Version mit teilweise abweichenden Regeln. Die Aufgabe für die Schüler in ganz Deutschland bestand nun darin, eine Strategie zu programmieren, um Spiele zu gewinnen. Am ehesten ließe sich das, so auch Juan Rechid, damit vergleichen, einen Schachcomputer zu programmieren.

„Es war wirklich eine äußerst komplexe Aufgabe“, so Rechid, aber die Schüler entwickelten sehr schnell großen Ehrgeiz. Der Informatik-Lehrer ließ die beiden Schüler, darunter sein Sohn Ramon, an der langen Leine einfach machen. „Die Schüler haben das weitgehend alles selbst erarbeitet“, so Rechid. Vor allem sein Sohn hatte natürlich den Ehrgeiz, es dem Vater zu zeigen: „Er

hat mich nie nach etwas gefragt.“

Um das Vorbild des Spiels „Hase und Igel“ in der Brettversion, immerhin schon einmal „Spiel des Jahres“, scherten sich die Oldesloer nicht, denn, so sagt es Juan Rechid, die von den Kieler Uni programmierte Version „erfordert ein ganz anderes Vorgehen als bei der analogen Variante.“



Zwei Schüler aus Bad Oldesloe stehen im Finale der Software Challenge Germany.

Bereits in der Vergangenheit versuchte man sich an der Theodor-Mommsen-Schule an der Software-Challenge, aber irgendwann gab man dann immer auf, das ist jetzt anders: „Wir sind diesmal dran geblieben und haben sehr viel gearbeitet.“ Die ersten Früchte für die richtig programmierte Strategie konnten die Gymnasiasten bereits einfahren:

Souverän schafften sie es durch die Vorrunde und durch eine Champions-League-Phase.

Bereits am Vormittag des Finaltages können die Oldesloer Uni-Luft schnuppern und erhalten Einblicke in das Studienfach Informatik – aber um 14 Uhr gehen dann im Citti-Park die Lichter an.

Dort stehen sie nicht nur live vor Publikum auf einer Bühne im Scheinwerferlicht, sondern spüren auch den heißen Atem des Moderators: York Lange, Stadionsprecher von Holstein Kiel. Neben der richtigen Strategie sind da auch Nerven gefragt. Betreut werden die beiden Oldesloer vor Ort auch von zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern der Kieler Uni, die im vergangenen Jahr noch selbst im Finale standen. In diesem Jahr stellten sich insgesamt 28 Teams von 22 Schulen aus sieben Bundesländern der Herausforderung.